



### AKTUELLES THEMA



DIE THEMEN:

Kommunikation | „welcome“ | Sonntag der Diakonie | CT® und AAT® | Saisonstart beim Kinder-Dienst-Tag | 3.000 Euro • 220 Schüler • 27 Senioren • 2 Mal • 25 Jahre • 200 Waffeln • 3 Einrichtungen | Veranstaltungen

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2013



*Liebe Leserinnen  
und Leser,*

es gibt in unserer Gesellschaft immer wieder Schlüsselwörter, die besonders häufig vorkommen. Das wohl wichtigste Wort unserer Zeit ist „Kommunikation“. Kein Wort ist so sehr in aller Munde wie dieses. Überall ist von Kommunikation die Rede.

Mich machen Begriffe hellhörig, die immer wieder vorkommen und Thema sind. Sie weisen nämlich auf ein Problem hin. Denn das, was in einer Gesellschaft funktioniert, wird auch nicht thematisiert. Es gibt ein mannigfaltiges Problem mit der Kommunikation, obwohl wir heute viel mehr Möglichkeiten haben als je zuvor. Wir kommunizieren nicht nur direkt oder per Telefon, sondern über E-Mail, was für viele heute bereits als veraltet gilt. Heute „twittern“ und „chatten“ Millionen von Menschen über Facebook oder WhatsApp und Co. Wir senden und empfangen in einem Maß, wie es keine andere Generation vor uns tun konnte. Und dennoch stimmt etwas mit unserer Kommunikation nicht. Sonst wäre sie nicht ständig Thema.

Wie oft ist davon die Rede, dass die Kommunikation nicht funktioniert. Ein Grund dafür scheint mir zu sein, dass zu einer funktionierenden Kommunikation Verantwortung und Verbindlichkeit gehören. Doch wer will sich heute schon festlegen. Sich festlegen kann nämlich bedeuten, dass man in einen Konflikt gerät und zur Verantwortung gezogen wird, wenn man das Vereinbarte nicht einhält. Mit Kritik aber können immer weniger Menschen umgehen. Kritik wird sehr häufig als persön-

licher Angriff und als Infragestellung der ganzen Person gewertet. D. h. der Rückhalt und das Selbstbewusstsein fehlen.

Selbstbewusstsein kann sich nur ausbilden, wenn jemand die Erfahrung gemacht hat, so wie er ist, angenommen und geliebt zu sein. Dann kann ihn auch Kritik nicht aus der Bahn werfen. Darum ist in der Bibel so viel von Gottes begleitender Nähe und Zuwendung die Rede. Sie soll uns befähigen, zu uns selbst zu stehen. So wundert es nicht, dass Menschen, die sich tatsächlich auf diese zugesagte Nähe Gottes verlassen, die ein gutes Selbstbewusstsein entwickeln konnten, auch verbindlich sind im Umgang mit anderen Menschen.

Eins ist klar: Gelingende Kommunikation ist nicht von den modernen Medien abhängig. Man muss nicht bei Facebook und Co einen Account haben. Kommunikation gelingt nur, wo Menschen ein gutes Selbstbewusstsein haben und daher für andere Menschen, für deren Fragen, Probleme und Anliegen offen sind.

Diakonie hat z. B. die Aufgabe, Jugendlichen dazu zu verhelfen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, um selbstbewusst durch das Leben zu gehen. Viele unserer Einrichtungen von unserer Kindertagesstätte über das Schwerter Netz bis zur Beratungsstelle dienen unter anderem diesem Zweck.

Dass sie das auch in Zukunft können, ist auch vielen Leserinnen und Lesern zu verdanken, die regelmäßig unsere Diakonie finanziell unterstützen. Dafür sage ich herzlichen Dank.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

**Impressum:** Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte • Sparkasse Schwerte (BLZ: 441 524 90) • Kontonummer: 18 408 • BIC: WELA DE D1 SWT • IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08 • Auflage: 2.500 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: David Baumgartel, Dirk Burghardt, Simone Burkhardt-Friebe, Ulrich Groth (Vi.S.d.P.), Klaus Inhetveen, Florian Kampmann, Maria Luckow, Sandra Rabiega, Andrea Schmeißer, Birgit Tillmann, Stefan Uhlenbrock, Manuel Vieler • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier

## Maria Luckow und Birgit Tillmann sagen „wellcome“

Bundesweit gibt es über 230 „wellcome“-Stellen; im Kreis Unna wurden am 29.08.2013 die Standorte Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede durch das Schwerter Netz in Kooperation mit dem Kreisjugendamt offiziell eröffnet. Auch die Gründerin und Geschäftsführerin, Rose Volz-Schmidt, die schon mit vielen hochrangigen Ehrungen bedacht wurde, war aus Hamburg gekommen.



„wellcome“ sagen Maria Luckow (l.) und Birgit Tillmann (r.)

„wellcome“ – willkommen ist es und gut ankommen soll es auf dieser Welt – das Baby, darum geht es. Das Projekt unterstützt Familien, indem ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im ersten Lebensjahr des Kindes einige Wochen oder Monate ganz individuell praktische Hilfe leisten und so den Weg in den Alltag ebnet.

Koordiniert wird „wellcome“ hier durch Maria Luckow und Birgit Tillmann. Die 46-jährige Sozialpädagogin und die 50-jährige Heilpädagogin sind Fachkräfte beim Schwerter Netz und mit einem Teil ihrer Arbeitszeit für das Projekt tätig. „Wir haben schon 14 ehrenamtliche Mit-

arbeiterinnen gefunden!“ berichtet Birgit Tillmann nicht ohne Stolz. Und Maria Luckow ergänzt zum gelungenen Start: „Bereits drei Familien werden regelmäßig besucht. Während die Betreuerin auf das Baby aufpasst oder mit dem Geschwisterkind spielt, können die jungen Mütter ihre Hausarbeit erledigen, einfach in Ruhe einen Tee trinken oder einkaufen gehen.“

Die Koordinatorinnen haben ein offenes Ohr sowohl für die Fragen der Familien als auch für die der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

**Erreichbar sind sie im Schwerter Netz unter der Telefonnummer (0 23 04) 93 93-570.**

### 14 Neue werden eingeführt

Ein ganz besonderer Tag und ein ganz besonderer Gottesdienst. Der Sonntag der Diakonie wird am 08. September 2013 um 11:00 Uhr mit dem traditionellen Zentralen Diakonie Gottesdienst gefeiert. Dabei werden 14 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Psychologischen Beratungsstelle, der Kinderstätte, der Suchtberatungsstelle, der Ökumenischen Zentrale, dem Betreuungsverbund und dem Schwerter Netz vorgestellt und in ihr Amt eingeführt. Die Evangelische Kirchengemeinde und ihre Diakonie laden herzlich ein in das Paul-Gerhardt-Haus.



**Paul-Gerhardt-Haus | Ostberger Straße 55 | Schwerte**



Qualifiziert zum Anti-Aggressivitäts-Trainer® und Coolness-Trainer®:

David Baumgartel und Florian Kampmann



Sie mussten ganz schön büffeln, um die berufsbegleitende Weiterbildung erfolgreich abzuschließen, und es war recht anstrengend. Aber jetzt haben sie es geschafft: David Baumgartel und Florian Kampmann dürfen sich Anti-Aggressivitäts-Trainer® und Coolness-Trainer® nennen. Es geht um einen sehr wichtigen Bereich, der aber oft mit eher gemischten Gefühlen betrachtet wird, dem erzieherischen Umgang mit Gewalttätern, der konfrontativen Pädagogik. Sie basiert „auf einer klaren Linie mit Herz“; verstehen, aber nicht einverstanden sein; die Person annehmen, aber bei Normverletzungen konsequent Grenzen setzen.

„Das Coolness-Training®,“ erläutert Florian Kampmann, „ist z. B. für Schulklassen ab dem 3. Schuljahr konzipiert. Im Handlungsviereck von Tätern, Opfer, Zuschauern und

Institution werden Verhaltensalternativen erarbeitet. Ziel ist es, der schweigenden Mehrheit (Beobachter und Opfer) eine Stimme zu geben, und dass sie sich ihrer Macht bewusst wird. Täter sollen für ihre Opfer sensibilisiert werden.“

David Baumgartel beschreibt das Anti-Aggressivitätstraining®: „Dieses mehrmonatige Programm richtet sich an eine homogene Gruppe von Gewalttätern ab 14. Jeder Teilnehmer muss sich detailliert mit den eigenen Taten auseinander setzen, seine eigenen Risikofaktoren kennenlernen und einen individuellen Rückfallvermeidungsplans entwickeln. Systematisch wird er mit der Opferperspektive konfrontiert.“

Bei allen präventiven Maßnahmen auf den unterschiedlichen Ebenen geht es vorrangig darum, Opfer zu vermeiden.

## Heike Leeker lädt zum Kinder-Dienst-Tag

Nach den Sommerferien geht es wieder los, der Kinder-Dienst-Tag für alle Kleinkinder im Alter von 0 - 3 Jahren, die noch keinen Kindergartenplatz haben. Jeden Dienstagvormittag von 9:00-13:00 Uhr können sie, betreut von ehrenamtlichen „Omas“, in einem geschützten Rahmen und fröhlicher Atmosphäre spielen, entdecken, malen, singen und vieles mehr. Sie sollen vorsichtig auf den Kindergarten vorbereitet werden, die ersten Loslösungsprozesse von den Eltern erproben und das soziale Miteinander lernen. Ein gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber keine Bedingung.

Nutzen Sie die stundenweise Entlastung für sich, für Einkäufe, Arztbesuche oder einfach ein entspanntes Treffen mit der Freundin. Die Teilnahme ist unkompliziert; ein Einstieg jederzeit möglich, eine Voranmeldung nicht notwendig. Das Angebot ist kostenfrei!



Bei Interesse oder Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf:  
Heike Leeker  
Telefon (0 23 04) 93 93-23

# Sicher im NETZ

„Das Internet ist für uns alle Neuland“, mit dieser Aussage sorgte Bundeskanzlerin Angela Merkel kürzlich für große Erheiterung bei vielen, insbesondere jüngeren Usern. Für die sogenannten „Digital Natives“, die als erste Generation komplett mit dem Internet und Computern aufgewachsen sind, gehört das „Chatten“ per „WhatsApp“ oder die Mitgliedschaft in einem „Sozialen Netzwerk“, wie „Facebook“ genauso zum Alltag, wie das Veröffentlichen eines selbstgedrehten Videos bei „Youtube“. So fragte kürzlich ein Schüler während eines Projekts: „Wie war das eigentlich damals ohne Handy und Internet, wie habt ihr so gelebt?“ Es fiel uns gar nicht leicht, diese Frage spontan überzeugend zu beantworten, weil auch wir uns an ein Leben mit uneingeschränkter Kommunikation und grenzenloser Informationsbeschaffung gewöhnt haben.

Kaum jemand heute kann noch auf die vielfältigen Onlinedienste verzichten. Durch die neue Generation der „Smartphones“ und „Tablet PCs“ ist es mittlerweile möglich, die Internetanwendungen unabhängig von Zeit und Raum zu nutzen, um sich zu informieren, mit anderen Personen zu kommunizieren oder sich mit ihnen zu vernetzen. Ständig online, um nichts zu verpassen, scheint für viele oberstes Gebot zu sein. Und viele Internetdienste

sind besonders für die jüngeren User<sup>5</sup> ein „elternfreier“, virtueller Treffpunkt mit Gleichgesinnten, in denen sie sich untereinander austauschen und selbst inszenieren können. Viele User sind bereits in jungen Jahren technisch deutlich versierter als die meisten Erwachsenen und somit Experten in der virtuellen Welt. Typisches Kennzeichen dieser Welt sind aber auch verschiedene Horrorszenarien: sei es der Selbstmord eines Teenagers aufgrund von Cybermobbing, die Internetsucht und Vereinsamung junger Menschen, die Angst vor „Abzocke“ und betrügerischen Machenschaften oder die Ausspähprogramme der NSA. Das löst bei vielen Menschen Skepsis, große Verunsicherung bis hin zu Resignation aus. Gerade Eltern und Erzieher sind oft irritiert und ratlos.

■ Im Grunde ist das Surfen im Internet mit der Bewegung im Straßenverkehr zu vergleichen.

Wer am gesellschaftlichen Leben teilnimmt, kann sich ihm nicht einfach entziehen. Und übertriebene Angst ist auch ein schlechter Ratgeber. Man muss die Risiken kennen und damit umgehen (lernen). Kein Mensch überquert eine vierspurige Straße, ohne vorher nach links und nach rechts zu schauen.



Manuel Vieler

Die Frage, welche Bedeutung die Informationstechnik in der Diakonie hat, ist nicht einfach mit einem Satz zu beantworten. Eins aber ist unstrittig, besonders wenn man zurückblickt: die Entwicklung ist rasant. Denken wir an die 80er Jahre, als der erste PC im Büro fast als eine Art Weltwunder betrachtet wurde, im Vergleich zu heute, wo jeder Arbeitsplatz vernetzt ist und das Virtuelle keineswegs mehr als Wunderwelt empfunden wird, sondern völlig selbstverständlich ist. Und noch etwas fällt auf: Das starre Rollenspiel, die einseitige Expertenhierarchie von Geben durch die Älteren und Erfahrenen und Nehmen der



Florian Kampmann

Jungen wird aufgebrochen und öffnet sich zu mehr Wechselseitigkeit. Im letzten DREINBLICK, der Ausgabe 84, interviewten wir die Schülerin Ronja Olszak, die im Grete-Meißner-Zentrum ältere Menschen mit dem Internet vertraut macht. In der Arbeit mit der jungen Generation gibt es einen anderen Ansatz. Das Bewusstsein für Risiken und Gefahren muss gestärkt werden. Und darum geht es im aktuellen Thema, wenn uns die auf diesem Gebiet sehr profilierten Schulsozialarbeiter Florian Kampmann und Manuel Vieler eine Orientierung geben zur Sicherheit im Netz.

In einem Seminar zum Thema Cybermobbing schilderte uns ein Schüler, dass er über „Facebook“ noch immer einen guten Kontakt zu Engländern habe, die er während seines Schüleraustausches dort kennengelernt hatte. Diese „Sozialen Netzwerke“ bieten jedoch viel mehr als den reinen kommunikativen Austausch. Auf einfache Weise kann jeder Nutzer sein Ich-Ideal darstellen und so Eigenwerbung betreiben. Kaum Jemand sollte deshalb auf die Idee kommen, ein unattraktives Bild zu veröffentlichen, das nicht seinem angestrebten Image entspricht. Besonders für Jugendliche auf der Suche nach einer eigenen Identität sind die vielfältigen Selbstdarstellungsmöglichkeiten ein großer Reiz. Auf der Jagd nach Anerkennung innerhalb der Community<sup>6</sup> neigen viele jedoch zu einem narzisstischen Verhalten. Sie posten<sup>7</sup> Unmengen an zum Teil völlig überflüssigen Informationen und „belästigen“ damit ihre sogenannten Freunde. Ähnlich verhält es sich bei Prominenten. Kaum ein Star oder Sternchen verzichtet mittlerweile auf die Chance, mit Hilfe von Websites wie „Twitter<sup>8</sup>“ oder „Facebook“ seinen Fans das Gefühl zu geben, ein Teil seines Lebens zu sein. DJ David Guetta beispielsweise hat zurzeit ca. 45 Millionen Freunde bzw. „Follower<sup>9</sup>“ auf „Facebook“. Andere, wie Teeniestar Justin Bieber oder der Rapper Psy, dessen Musikvideo mehr als eine Milliarde Mal angeklickt wurde, erlangten erst durch das Videoportal „Youtube“ weltweite Popularität.

Gleichzeitig erfordern die enorme Reichweite sowie der weltweite Zugriff auf gepostete Daten ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein.

Ein unbedachter Kommentar oder ein peinliches Foto kann sich innerhalb von wenigen Minuten unwiderruflich im Internet verbreiten, dass es das Leben der betroffenen Person grundlegend und dauerhaft verändert. Ein trauriges Beispiel ist der Selbstmord der 15-jährigen Amanda Todd, ausgelöst durch Cybermobbing. Die junge Kanadierin schilderte in einem eindrucksvollen Abschiedsvideo ihre Leidensgeschichte. An dieser Stelle wird die Ohnmacht des Opfers deutlich. Einmal gepostete Bilder bleiben für immer im Netz und erreichen eine unüberschaubare Anzahl von Personen. Gleichzeitig verliert auch der Täter jegliche Kontrolle über die von ihm initiierte Situation. Im Internet veröffentlichte Inhalte können beliebig kopiert, gespeichert und geteilt werden, so dass

keine Steuerung mehr möglich ist. Erschwerend kommt hinzu, dass sich Täter durch eine scheinbare Anonymität in Sicherheit wiegen und kaum nonverbale Signale bzw. offensichtliche Opferreaktionen durch Mimik oder Gestik erhalten. So kommt es vor, dass Personen unbedacht zu Tätern werden, indem sie einen vermeintlich spaßigen oder harmlosen Post im Internet veröffentlichen, ohne zu merken, wie sie das Opfer treffen.

Um bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Gefahren und Risiken im Umgang mit den neuen Medien zu erzeugen, ist es immens wichtig, präventiv zu arbeiten. Aus diesem Grund bieten wir im Rahmen der Schulsozialarbeit in den Schwerter Schulen derzeit diverse Projekte zum Thema „Sicher im Netz“ an. Dabei werden mit einfachen Methoden und Übungen Gefahren bewusst gemacht. Die Schülerinnen und Schüler verinnerlichen die Grundmaxime: Erst denken, dann fühlen, dann posten. Bevor du ein Bild auf „Facebook“ veröffentlichst, überlege dir, ob du genau dieses Bild auf ein T-Shirt drucken und damit durch die Stadt laufen würdest! Würdest du dieses T-Shirt immer wieder, auch nach Jahren noch aus dem Schrank holen und es in der Öffentlichkeit tragen? Würdest du damit bei fremden Leuten anklingeln und dich mit dem Foto präsentieren? Auch einfache Tipps, wie etwa das Abkleben der Webcam, um sich vor möglichen virtuellen Voyeuren zu schützen, bekommen die Workshop-Teilnehmer vermittelt.

Der beste Schutz vor Cybermobbing ist und bleibt jedoch eine Vertrauensperson, mit der sich

Betroffene über die Erlebnisse in der digitalen Welt austauschen und der sie sich anvertrauen können, beispielsweise die Eltern, selbst wenn diese im Blick auf das Internet nicht die Expertenrolle einnehmen. So sollten Eltern das Internet zusammen mit ihren Kindern entdecken und in regelmäßigen Abständen schauen, ob es ihnen in der virtuellen Welt gut geht. Zudem sind klare Absprachen, wie das Abschließen eines Surfvertrags und ein offener Umgang mit möglichen Risiken oder Ängsten, sehr wichtig.

Wenn Kinder und Jugendliche im Internet auf Inhalte stoßen, die sie emotional sehr belasten, oder wenn sie Opfer von Cybermobbing werden, beispielsweise durch Verbreitung intimer Fotos von ihnen, hindern Scham oder die Angst vor Sanktionen viele daran, ehrlich mit den Eltern über solche Vorkommnisse zu reden. Die Situation verschlimmert sich mit der Zeit häufig drastisch, denn besonders bei Cybermobbing muss wegen der schnellen Verbreitungsrate schnell gehandelt werden. Aus diesem Grund ist es von elementarer Bedeutung, dass die Eltern, wie im realen Leben auch, den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Nähe geben, und diese sich öffnen können. Gemeinsam wird dann überlegt, was zu tun ist, ob weitere Institutionen, wie zum Beispiel die Schule, die Polizei oder auch ein Psychologe eingeschaltet werden sollten.



### Diskussion über Cybermobbing

Kinder sind immer mehr in sozialen Netzwerken unterwegs. Bei einem Informationsportal in der Gemarkung Schwerte hat Sozialpädagoge Michael Vöhrer zu Eltern, Lehrern und Politikern über die Thematik Cybermobbing gesprochen. Im Mittelpunkt stand auch die Frage: Was kann ich selbst oder andere schützen? am 18.08.2014

Verglichen mit dem Straßenverkehr zeigt sich also, dass es auch im Internet zu Unfällen kommen kann, die mitunter schwerwiegende Folgen haben. Trotzdem nutzen täglich Millionen von Menschen dieses Medium und erleichtern sich somit den Alltag, ohne dass etwas passiert. Es wäre völlig realitätsfremd, sich dieser Entwicklung zu verschließen. In der Regel reichen bereits einfache Sicherheitsvorkehrungen aus, um sorgenfrei zu surfen. Dies gilt auch für ältere Menschen, die wenig Erfahrung mit dem Internet haben.

Auch ihnen bieten sich neue Chancen. Ein Jugendlicher berichtete uns kürzlich, dass er mit seiner Oma, die auf Mallorca lebt, über „Facebook“ und „Skype“ regelmäßig Kontakt halten würde. Das nötige Know-how hatte er ihr während seines dreiwöchigen Besuchs in den Sommerferien vermittelt. Ein schönes Beispiel für generationenübergreifenden Wissenstransfer. Während die ältere Generation den Kindern in den frühen Lebensjahren Werte und Erfahrungen weitergab, können die Jugendlichen jetzt mit ihren technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten etwas an ihre Großeltern zurückgeben.

Sovieel zunächst an dieser Stelle. Die Thematik ist vielfältig und kann nicht erschöpfend behandelt werden. Einen hilfreichen Überblick über Tipps und Maßnahmen zum sicheren Surfen im Internet finden Eltern, Kinder und Pädagogen auf der Seite [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de).

#### Internetbegriffe

- 1 chatten: Miteinander im Internet kommunizieren
- 2 WhatsApp: Handy Programm zum Verschicken von Nachrichten, Fotos und Videos
- 3 Facebook: Soziales Netzwerk mit über einer Milliarde Mitgliedern
- 4 Youtube: Videoplattform im Internet
- 5 user: Internet Nutzer
- 6 Community: Internet Gemeinde
- 7 posten: Etwas ins Internet stellen
- 8 Twitter: Netzwerk zur Verbreitung von Information an eine Gruppe von Freunden
- 9 Follower: Internet Fans

# Offene Angebote von Sept

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus

VERANSTALTUNGEN




## Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16  
58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-0

**SPIEL, BEGEGNUNG  
UND LERNEN**

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

### „Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Heike Leeker

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

### „Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Kontakt: Heike Leeker

Neustart voraussichtlich ab Oktober



# September bis Dezember 2013

• No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum

## „Andere verstehen“

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Dr. Siegfried Eckhart  
Telefon (0 23 04) 7 04 37

Termine: dienstags bis donnerstags,  
08:30 bis 12:00  
(Zeitangaben je nach Kurs verschieden –  
siehe bitte Aushang)

## HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

## „Ambulante Reha Sucht“

Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna

Kontakt: Andrea Strohmann  
Telefon (02 31) 45 03-27 13  
und (0 23 04) 93 93-32

Termine Reha-Gruppe: montags und  
donnerstags, 17:00 bis 18:40

Termine Ambulante Weiterbehandlung:  
mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung  
oder Krankenkasse

## SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

## „Arbeitskreis Asyl“

Initiative für die Belange von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks  
Telefon (0 23 04) 8 13 59

Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30  
am 24.09./29.10./25.06./10.12.2013

## „Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidi  
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

## „Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies  
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags,  
19:00 bis 20:30



## Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2  
58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-70

## „Männer – Väter“

Offene Gruppe für Männer

Leitung: Dietrich Minte

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00



## Angebote im Calvin-Haus

Fortsetzung

„Ich & Ihr“  
Trennungs- und  
Scheidungskindergruppe

Leitung: Brigitte Laage

Termine: montags, 15:30 bis 17:00,  
voraussichtlich ab dem 07.10.2013

„Sei mutig!“  
Eine Gruppe für starke Jungen  
und starke Mädchen

Leitung: Maria Albers und  
Anna-Christina Potthoff

Termine: dienstags, 15:30 bis 17:00,  
voraussichtlich ab dem 08.10.2013



## Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5  
58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-50

„Daddy ToGo“  
Die Coachingzone –  
Väter zurück ins Spiel

Leitung: Thomas Jäger  
(Schwerter Netz)

Termine: 1-2-mal im Monat im  
Wechsel samstags, 11:00 bis 15:00  
und donnerstags, 18:30 bis 22:00

„Eltern aktiv“  
Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen  
für Mütter und Väter

Leitung: Rita Schwarzelmüller/  
Petra Pliquet (Schwerter Netz)

Termine: dienstags, 9:30 bis 12:30



**Wenn's mal nicht  
richtig klappt mit...**

**Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht,  
denn so können wir besser werden.**

**Und wem sag' ich das?**

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem  
Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an  
die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung.  
Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf  
der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken  
Sie Ihre e-Mail direkt an [info@diakonie-schwerte.de](mailto:info@diakonie-schwerte.de)




- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie




## Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1  
58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-60

„In der Kinderstätte“   
Tagesbetreuung für Kinder  
im Alter von 2 bis 6 Jahren


Leitung: Tanja Gau  
Team: Nadine Berisha/ Sarah  
Gembe/Angelika Senger/Jessica  
Klimek

Öffnungszeiten: montags bis freitags,  
07:30 bis 16:30  
Beitrag: einkommensabhängig

„Krabbelgruppe“   
Spiele und Gespräche für  
Mütter und Väter mit Kleinkindern  
ab einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: dienstags, 9:30 bis 11:00

„Mutter-Kind-Kaffee“   
Gemeinsamer Austausch und  
gemütliches Klönen für Schwangere,  
Mütter und Väter mit Kindern bis zu  
einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: montags, 09:30 bis 11:00



## Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10  
58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-80

### ALLGEMEINES

#### „Offene Tür“

Mittagstisch (11:30 bis 13:00)  
Kaffee und Kuchen | Zeitungen |  
Spiele | Ausstellung: ‘Kirmes’,  
Fotografien von Sabine Eggert und  
Herbert Naumann bis 30.09.2013

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeiten: montags bis freitags  
und jeden 1. Sonntag,  
11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“  
Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. Freitag im Monat,  
14:30 bis 16:30

**TREFFPUNKTE  
UND ALTENKREISE**


„Sonntags im G-M-Z“  
Siehe oben: „Offene Tür“


Kontakt: Andrea Schmeißer


Termine: jeden 1. Sonntag im Monat,  
11:00 bis 17:00


„Tagesgruppen Demenz“  
Angebote für demenzerkrankte  
Menschen

Leitung: Elisa Schulze/Tanja  
Langkamp (Ökumenische Zentrale)


Termine 'Schatztruhe':  
montags, 11:00 bis 16:00 

Termine 'Atempause':  
dienstags, 11:00 bis 16:00 

Termine 'Mein Mittwoch':  
mittwochs, 11:00 bis 16:00 

Termine 'Freiraum':  
donnerstags, 11:00 bis 16:00 

Gebühr:  
42,50 € pro Treffen plus Verzeehr

„Mein FREItag“   
Nachmittagsbetreuung für  
demenzerkrankte Menschen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:30 bis 17:00

Gebühr:  
21,25 € pro Treffen plus Verzeehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“  
Angebote der Begegnung  
und Bildung nach Programm

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,  
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“  
Angebote der Begegnung  
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag,  
14:30 bis 16:30

**BERATUNG UND SCHULUNG**

„Fragen zum Betreuungsrecht“  
Beratung für rechtliche Betreuer

Sprechzeit: dienstags, 10:00 bis  
11:00; freitags, 15:00 bis 16:00

Kontakt: Petra Steinberg  
(Betreuungsverbund Diakonie)

„Fragen im Alter“  
Beratung über Betreutes Wohnen,  
Demenz, Wohnungsanpassung und  
Dienste

Kontakt: Iris Lehmann/  
Heike Messer/Tanja Langkamp  
(Ökumenische Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags,  
9:00 bis 10:00  
und nach Vereinbarung

### „Demenz im Fokus“

Informationsreihe zum Thema  
Kontakt: Andrea Schmeißer

#### ‘Architektur und Farbgestaltung’

Referentin: Dipl.-Ing. Monika Holfeld,  
Architektin, Berlin  
Termin: Mittwoch, 04.09., ab 15:00

#### ‘Schwerhörigkeit oder Fallgrube Kommunikationsstörungen’

Referentin: Mechthild Decker-  
Maruska, Case Managerin (DGCC)  
Termin: Mittwoch, 25.09., ab 16:30

### „Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche Betreu-  
er und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg  
(Betreuungsverbund Diakonie)  
Referentin: Ulrike Schwabe  
(Ökumenische Zentrale)

Termine: donnerstags,  
17:30 bis 19:00, am  
19.09./10.10./17.10./14.11./05.12.2013

### „Lebendige Gemeinschaften“

Auskunft im Nachbarschaftstreff,  
Lichtendorfer Straße 25a; Fragen zum  
Älterwerden, Ehrenamt und zum Treff

Programm auf Anfrage  
Kontakt: Andrea Schmeißer

Sprechzeit: 1. und 3. Dienstag,  
10:00 bis 12:00

### „Lebendiges Kino“

Filmkomödien im  
Nachbarschaftstreff

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: sonntags, ab 15:00,  
Film ab 15:30  
15.09. ‘Vincent will meer’  
10.11. ‘We want Sex’ (Made in  
Dagenham)

Gebühr: für Kaffee und Kuchen (bitte  
Vorbestellung), Eintritt frei ohne  
Anmeldung

### „Internetcafé“

Schülersprechstunde zur Nutzung  
des Internets und des Mobiltelefons

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: donnerstags,  
16:00 bis 17:30

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

### „Schnappschuss“

Grundlagenvermittlung zum Erstellen  
eines Fotobuches mit Fotokasten

Leitung: Arno Martini

Termine: mittwochs, 09:00 bis 10:30  
ab 06.11.2013, 3 Veranstaltungen

Gebühr: 15,00 €

**HÖREN – SEHEN – REDEN****„RB“-Information**

Veranstaltung für rechtliche Betreuer  
und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg  
(Betreuungsverbund Diakonie)

Termine:  
dienstags, 18:00 bis 19:30  
am 03.09./05.11/10.12.2013

**„Stammtisch“**

Erfahrungsaustausch für  
Mitarbeitende

Leitung:  
Andrea Schmeißer/Dr. Arno  
Weißgerber/Petra Steinberg

Termin Besuchskreis:  
Dienstag, 12.11., 18:00 bis 19:30

Termine Betreuungsgruppe:  
donnerstags, 18:00 bis 19:30  
am 10.10./12.12.

Termin Gedächtnistraining:  
nach telefonischer Vereinbarung

Termin Rechtliche Betreuer:  
Mittwoch, 23.10., 17:30 bis 19:00  
(Treffpunkt Hospiz, Alter Dortmunder  
Weg 89)

**„Auszeit“**

Gesprächskreis  
für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer  
(Ökumenische Zentrale)

Termine: montags, 17:00 bis 19:00  
am 26.08./28.10./25.11./09.12.2013

**„Gruppe Betroffener“**

Informationen, Gymnastik,  
Gespräche für brustoperierte Frauen

**Gymnastik**

Leitung:  
Gertrud Meiszel/Monika Badziong  
Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45  
Gebühr: 2,60 € pro Stunde

**Gesprächskreis**

Leitung: Irene Siebrecht  
Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00  
Gebühr: 1,60 € pro Stunde

**„Erlesen“**

Lesekreis am Nachmittag

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:45 bis 16:45

**„New York - Chicago - LA ...“**

Englischkurse für Senioren

Leitung: Ingeborg Hunke

Termine: montags, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Fitness für den Kopf“**

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Termine Kurs I: dienstags,  
15:00 bis 16:30, ab 10.09.,  
10 Veranstaltungen

Termine Kurs II: mittwochs,  
10:00 bis 11:00, ab 11.09.,  
10 Veranstaltungen im  
Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer  
Str. 25a

Termine Kurs III: donnerstags  
18:00 bis 19:30, ab 12.09.,  
10 Veranstaltungen

Gebühr: 48 € (zzgl. Kopiergeld)  
je Kurs, Kurs III auf Anfrage

### „Grete's Kunstcafé“

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch, 14:30 bis 17:30

Gebühr: 4,00 € inkl. Kaffee und Mineralwasser

### „Klinik trifft Kino“

„Verrückt nach Paris“ – Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Leitung: Dr. med. Michael Lerch MBA (Chefarzt der Geriatrie des EKS) und Andrea Schmeißer

Termin: Dienstag, 10.09., ab 17:30

## HANDARBEIT UND NÄHEN

### „Gesprächsfaden“

Handarbeitskreis für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

### „Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung plus Zuschneidekosten

## SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

### „Aktiv & Fit“

Gesundheitsorientiertes Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert

Termine: donnerstags, 08:30 bis 10:00

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

### „Haltung & Bewegung“

Aufbautraining

Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I

Leitung: Monika Budde

Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

### „Rhythmus & Geselligkeit“

Gruppentänze für Senioren

Leitung:

Erika Hauenschild/Helga Römer

Termine: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 14:30 bis 16:00

### „Ausdauer & Entspannung“

Aufbautraining Herz-Kreislauf-System für Frauen

Leitung: Monika Badziung

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung


### „Ruhe & mehr“

Ganzheitliches Entspannungsangebot mit Bewegungseinheiten für Frauen

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 19:30, ab 09.09.2013, 10 Veranstaltungen


Gebühr: 60,00 € für 10 Veranstaltungen

**„Kraft & Koordination“**   
 Training zum Erhalt der gesundheitsbezogenen Fitness für ältere Menschen

Kurs I  
 Leitung: Silvia Siebert  
 Termine: donnerstags, 10:15 bis 11:45

Kurs II  
 Leitung: Gerdi Leskien  
 Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Tai Chi“ & „Qi Gong“**   
 Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke

Termine: freitags, 09:30 bis 11:00, ab 06.09., 10 Veranstaltungen


Gebühr: 65,00 €

**„Sanft & Effektiv“**   
 Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

Kurs I  
 Leitung: Monika Badziong  
 Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II  
 Leitung: Monika Budde  
 Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Koronarsport“**   
 Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt  
 Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest

Leitung:  
 Gerdi Leskien in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,60 € pro Veranstaltung

**„Arthrosegymnastik“**   
 Gymnastik für erkrankte Frauen und Männer

Leitung: Helga Koinzer

Termine Kurs I:  
 montags, 10:45 bis 12:15

Termine Kurs II:  
 dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

## SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

**„MS“**  
 Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake  
 Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat  
 15:00 bis 17:30

**„Die Brücke“**  
 Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher  
 Telefon (0 23 04) 4 31 23

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,  
 19:30 bis 22:00

**„Ma-m-Mut“ I + II**  
 Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontakt:  
 Ulrike Hinz/Bärbel Brüning  
 Telefon (0 23 04) 4 50 99

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00



Sparkassen-Finanzgruppe

08/15  
BANK

Sparkassen-Finanzkonzept

Jetzt Finanz-Check machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept:  
ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Schwerte

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wenn und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# Ein Querschnitt aus



**3.000 Euro**

Erlös beim Kuchenverkauf  
erzielte die Ev. Frauenhilfe und  
konnte diese stolze Summe an  
die Mitarbeiterinnen des  
Betreuungsverbands im  
Mai übergeben.

**220  
Schüler**

aus 4 Schwerter Schulen  
setzten sich von Mai bis Juli in  
18 Workshops mit dem Thema  
Sexualität und Verhütung aus-  
einander, einem Projekt der  
Schwangerschaftsbera-  
tungsstelle.



**27 Senioren**

verbrachten ab dem  
28.06. 14 wunderschöne  
Tage in Bad Waldliesborn,  
ein Urlaub, den das Grete-  
Meißner-Zentrum organi-  
siert hatte.



# der Sommersaison

## 2 Mal

schon war das GMZ dabei beim Familientag des TV Jahn, so auch am 30.06., wo der Parcours Gedächtnistraining für geistige Fitness von Jung und Alt sorgte.



## 25 Jahre

ist Angelika Gaida im Dienst der Diakonie und wurde dazu am 01.07. vom Kollegenkreis beglückwünscht.



## 200 Waffeln

oder sogar mehr schaffte der Runde Tisch beim Stadtteifest auf der Schwerterheide am 13.07., wo die ‚Blühende Heide‘ und das Stadtteilteam näher zusammen rückten.



## 3 Einrichtungen

der Diakonie Schwerte und gefühlte 3.000 Kinder wirkten mit beim 3. Schwerter Spieletag am 14.07., der wirklich gelungen war!



RÜCKBLICK

**...in Schwerte auf einen Blick.****Haus der Diakonie**

Kötterbachstraße 16  
58239 Schwerte  
Anmeldung: Mo-Fr 09:00-  
12:00 und 14:00-16:00 Uhr

**Diakonie-Geschäftsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund  
Diakonie**

Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Soziale Dienste**

Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Keller-Basar**

Telefon (0 23 04) 93 93-29  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Fr 09:00-12:00,  
Mi 14:00-16:00 Uhr  
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-  
beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-20  
Offene Sprechstunde:  
Do 14:00-16:00 Uhr

**Suchtberatungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-30  
Offene Sprechstunde:  
Mi 14:00-16:00 Uhr

**Drogenberatung der  
Suchthilfe Kreis Unna**

Telefon (0 23 04) 93 93-31  
Offene Sprechstunde:  
Di und Do 09:00-12:00,  
Di 14:00-16:00 Uhr

**Ambulante Reha Sucht  
des LWL**

Telefon (0 23 04) 93 93-32  
Offene Sprechstunde:  
Mi 16:00-17:00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale  
Integrationshilfen**

Telefon (0 23 04) 1 49 94  
Offene Sprechstunde:  
Mi 16:00-17:00 Uhr

**Calvin-Haus**

Große Marktstraße 2  
58239 Schwerte

**Psychologische  
Beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-70  
Anmeldung: Mo, Di, Do 09:00-  
12:00 und 15:00-17:00, Mi  
09:00-17:00, Fr 09:00-12:00 Uhr  
Offene Sprechstunde:  
Do 15:00-18:00 Uhr

**Das rote Haus**

Jägerstraße 5  
58239 Schwerte

**Schwerter Netz**

Telefon (0 23 04) 93 93-50  
Bürozeiten: Mo-Fr 09:00-12:00  
und 14:00-16:00 Uhr

**Familienzentrum –  
Kindertageseinrichtung**

Telefon (0 23 04) 1 86 72  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr

**Station West**

Niederstraße 32  
58239 Schwerte

**Raum für  
junge Menschen**

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78

**Grete-Meißner-  
Zentrum**

Schützenstraße 10  
58239 Schwerte  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr  
und jeden 1. Sonntag  
11:00-17:00 Uhr

**Begegnungsstätte**

Telefon (0 23 04) 93 93-80

**Ökumenische Zentrale**

Telefon (0 23 04) 93 93-90  
Offene Sprechstunde:  
Altenberatung  
Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr

**Betreuungsverbund  
Diakonie – Nebenstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-90  
Offene Sprechstunde:  
Betreuerberatung  
Di 10:00-11:00 Uhr  
und Fr 15:00-16:00 Uhr

**No. 1 In den Gärten**

In den Gärten 1  
58239 Schwerte

**Kinderstätte**

Telefon (0 23 04) 93 93-60  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 07:30-16:30 Uhr